

Prof. Dr. Christine Wiezorek

Akademischer Werdegang

- 2012 Habilitation an der FSU Jena mit der Schrift „Diesseits funktionaler Differenzierung – Analysen zu Bildungs- und Sozialisationsprozessen in gesellschaftlichen Kontexten“ (Erstgutachter: Prof. Dr. Roland Merten)
- 2003 Promotion an der FSU Jena mit der Schrift „Zur sozialen Organisation der Biographie durch die Schule“ (Betreuer: Prof. Dr. Bruno Hildenbrand)
- 1996–1997 Graduiertenstudium: „Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften“, FU Berlin
- 1990–1996 Studium der Erziehungswissenschaft (Dipl.-Päd.), FU Berlin; Diplomarbeit: „Adoleszenzkrise und Jugendkriminalität“ (Betreuer: Prof. Dr. Ralf Bohnsack)

Beruflicher Werdegang

- seit 2013 Professorin (W3) für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Pädagogik des Jugendalters an der JLU Gießen
- 2011–2013 Vertretung der Professur für Sozialpädagogik und außerschulische Bildung an der FSU Jena
- 2007–2011 Vertretung der Professur für Forschungsmethoden in erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern, Schwerpunkt: qualitative Forschungsmethoden an der FSU Jena
- 2005–2013 Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sozialpädagogik und außerschulische Bildung an der FSU Jena (beurlaubt 2007–2013)
- 2002–2005 Wiss. Mitarbeiterin am ZSL, MLU Halle
- 1999–2000 Projektmitarbeiterin an der Professur für Kommunikationspsychologie der FSU Jena
- 1997–1999 Promotionsstipendiatin im DFG-Graduiertenkolleg „Schulentwicklung an Reformschulen“ an den Universitäten Kassel und Bielefeld
- 1996 Sozialarbeiterin, Haftentlassenenhilfe am Sozialamt Hohenschönhausen von Berlin

Wissenschaftliche Funktionen

- seit 2020 Mitglied des Hochschulrates der Europa Universität Flensburg
- 2019–2020 Mitglied der AG der Fachgesellschaften DGfE, GEBF und GFD zur Erstellung von Leitlinien zur Archivierung, Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften
- seit 2019 Stellv. Koordinatorin des Akzentbereichs „Migration und Menschenrechte“ der JLU Gießen
- seit 2018 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- 2016–2020 Mitglied des Vorstandes der Kommission „Qualitative Bildungs- und Biographieforschung“ in der DGfE
- 2015–2018 Studiendekanin am FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften der JLU Gießen
- 2014–2017 Mitglied des Vorstandes der Sektion „Jugendsoziologie“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- seit 2008 Mitglied des Kuratoriums der „Deutscher Kinderschutzbund – Stiftung“

Drittmittelgeförderte Projekte

- 04/2018–
03/2022 Zentrale Ausschreibung der Qualitätssicherung Lehre der JLU Gießen, Studienangebot „Migration, Menschenrechte und Global Health“
gem. Projektleitung mit Jürgen Bast und Michael Knipper
- 10/2016–
03/2018 Zentrale Ausschreibung Qualitätssicherung Lehre der JLU Gießen, Studienangebot „Migration und Menschenrechte“ (StaMM),
gem. Projektleitung mit Jürgen Bast und Michael Knipper
- 7/2012–
6/2013 BMI, wiss. Begleitung des Teilprojekts Thüringen im Modellvorhaben „Vitalisierung ländlicher Räume durch intergenerative Zusammenarbeit“ der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V.
Projektleitung
- 3/2010–
2/2011 BMBF, Projekt „Ganztagsschule in ländlichen Räumen (GaLäR) – Verlängerung des Teilprojektes A“
Projektleitung
- 3/2008–
2/2010 BMBF, Projekt: „Ganztagsschule in ländlichen Räumen (GaLäR)“
Leitung des Teilprojektes A
- 11/2004–
4/2005 DFG, Projekt: „Bewältigung des schulischen Übergangs an der Schnittstelle von Real- und Hauptschulzweig im letzten Pflichtschuljahr“
Projektleitung

Publikationen

a) Arbeiten in einem Publikationsorgan mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung und Buchveröffentlichungen

- Heinen, A./Wiezorek, C./Willems, H. (Hrsg.) (2020): Entgrenzung der Jugend und Verjugendlichung der Gesellschaft. Zur Notwendigkeit einer »Neuvermessung« jugendtheoretischer Positionen. Weinheim und Basel: Juventa.
- Kreitz, R./Demmer, C./Fuchs, T./Wiezorek, C. (Hrsg.) (2020): Das Erziehungswissenschaftliche qualitative Forschung. Opladen: Barbara Budrich.
- Wiezorek, C./Zifonun, D. (2018): Die Erfahrung generationaler Differenz: Das Ritual der Jugendweihe und die Harmonisierung generationaler Konflikte, Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, H. 3, 261–275.
- Wiezorek, C. (2018): Biographieforschung und Bildungsforschung. Potenziale erziehungswissenschaftlicher Perspektiven auf die Erforschung von Lern- und Bildungsprozessen, Zeitschrift für Qualitative Forschung (ZQF), 18(1), 21–40, <https://doi.org/10.3224/zqf.v18i1.03>.
- Bauer, P./Wiezorek, C. (2017): Familienbilder zwischen Kontinuität und Wandel. Analysen zur (sozial-)pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Bezugnahme auf Familie, Weinheim und Basel: Juventa.
- Bauer, P./Wiezorek, C. (2016): „Vulnerable families“: reflections on a difficult category, CEPS Journal, (6)4, 11–28.
- Bauer, P./Neumann, S./Sting, S./Ummel, H./Wiezorek, C. (2015): Familienbilder und Bilder ‚guter‘ Elternschaft. Zur Bedeutung eines konstitutiven, aber vernachlässigten Moments pädagogischer Professionalität, in: Fegter, Susann/Heite, Catrin/Mierendorff, Johanna/Richter, Martina (Hrsg.) Neue Praxis. Sonderheft 12 „Neue Aufmerksamkeit für Familie“, 25–37.
- Wiezorek, C. (2014): Bildung, Anerkennung und gesellschaftliche Integration, Ethik und Gesellschaft 1/2014: Politik der Anerkennung, https://doi.org/10.18156/eug-1-2014-art-6_
- Fritzsche, S./Wiezorek, C. (2006): Interethnische Kontakte und Ausländerstereotype von Jugendlichen, Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, H. 1, 59–74.
<https://doi.org/10.25656/01:986>.

- Wiezorek, C. (2005): Biographie, Schule und Anerkennung. Eine fallbezogene Diskussion der Schule als Sozialisationsinstanz, Wiesbaden: VS.